

Qübecker Nachrichten

Bad Schwartauer Nachrichten



BAD SCHWARTAU: (04 51) 29 20 80
ANZEIGEN-SERVICE: 144-11 11
LESER-SERVICE: 144-18 00

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

0,80 €
DIENSTAG, 14. MÄRZ 2006
NR. 62 / 11. WOCHEN / 61. JAHRGANG

Robotik-AG im Rahmen der Begabtenförderung findet großen Zuspruch Schüler programmieren Roboter

VON ASTRID HÖPER
UND HERBERT GLASS

BAD SCHWARTAU – Die Roboter haben das Gymnasium am Mühlenberg (GaM) erobert. Zusammen mit Schülern des Leibniz-Gymnasiums bauen die Oberstufenschüler des GaM im Rahmen der Begabtenförderung eigene Roboter. Die 25 ausschließlich männlichen Teilnehmer haben durch Dräger Medical und die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) die Möglichkeit bekommen, unter Anleitung verschiedene Robotermodelle zu konstruieren. Außer den Lehrern Hans-Joachim Trosien, Dr. Hans-Ulrich Rega (beide GaM) und Peter Hemje (Leibniz-Gymnasium) engagieren sich auch zwei ehemalige Schüler des Gymnasiums am Mühlenberg, die bereits Studenten der TUHH sind, für das Projekt. Tim Guderjan (21) und Till Rahlf (22) studie-

ren zurzeit Informatik-Ingenieurwesen; sie helfen den Schülern beim Bau ihrer Roboter. Sie selbst nehmen an dem Informatikprogramm teil, das vorsieht, dass die Studenten in ihrer freien Zeit Praxiserfahrungen sammeln.

Wie Dirk Lehmann von Dräger Medical und Diplom-Ingenieur Sven-Ole Voigt von der TUHH wissen auch die Studenten, dass der praktische Bezug im Studium den beruflichen Werdegang fördert. Durch das Informatik-Programm haben die Studenten zwar weniger Zeit zum Lernen, aber sie können ihr gesammeltes Praxiswissen in den Prüfungen anwenden und haben in der Vergangenheit oft besser abgeschnit-

ten als andere Studenten in ihrem Semester.

Außerdem: „Die Begabtenförderung ist profitabel für alle Beteiligten“, so Voigt. Denn die praktische Erfahrung der Schüler und Studenten wird in den Betrieben gern gesehen und führt später zu besseren Karrierechancen. Das Zertifikat, das

die Schüler am Ende des Kurses erhalten, bestätigt ihre Teilnahme und kann ihnen später von großem Nutzen sein.

Genau wie Sponsoren und Lehrer freuen sich die Schüler sehr über das Angebot. Für viele ist es eine erste Orientierung für die Zukunft. Dennis Ehmke (17) und Yannick Wilms (15), beide GaM, wissen noch nicht genau, ob sie später Informatik-Ingenieurwesen studieren werden. Aber für sie steht fest, dass sie etwas im Bereich Informatik machen wollen. Wie die anderen Schüler finden auch sie die Roboter faszinierend und haben großes Interesse an dem Kurs.

Die Lehrer von GaM und Leibniz-Gymnasium wollen sich nun auch dafür einsetzen, dass in den Mittelstufen schon gefördert wird, damit eine interessenbezogene Förderung so früh wie möglich Früchte tragen kann.



Till Rahlf (links) erklärt Dennis Ehmke einen der Roboter

Foto: HERBERT GLASS